



KUNST UND BAU
DIE HARDAU



Stadt Zürich

DIE HARDAU IN DER KUNST EIN DIALOG IM QUARTIER

Das Quartier Hard im Zürcher Stadtkreis Aussersihl ist mit seiner ethnisch, sozial und religiös durchmischten Bevölkerung ein Quartier von besonderer, globaler Urbanität. Hier ragt auch die Wohnsiedlung Hardau II empor mit der weitherum sichtbaren Landmarke: den vier hohen Wohntürmen. Spricht man vom Hardaugebiet – oder schlicht von der Hardau –, dann ist damit die Siedlung gemeint einschliesslich ihres nahen Umfelds. In der Hardau findet sich neben der grossen Vielfalt an Kleinbetrieben und Angeboten, die aus den Bedürfnissen der multikulturellen Bewohnerschaft entstanden ist, auch eine überdurchschnittlich hohe Dichte an städtischen Infrastrukturen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Kunst Öffentlichkeit Zürich*, das die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK gemeinsam mit der Stadt Zürich durchführte (1. Phase 2004–2007, 2. Phase 2008–2012), wurden schwerpunktmässig in der Hardau im Zusammenhang mit mehreren Bauvorhaben fünf Kunstprojekte realisiert. Während es sich bei den ersten Projekten um temporäre Interventionen handelte, wurden die späteren auf Dauer angelegt. Es sind dies zwei Kunstaktionen von San Keller, ein mehrteiliges Plakatprojekt mit fünf Künstlern und Künstlerinnen (alle 2005), gefolgt 2006 von einem Werk von Claudia & Julia Müller, einer fünfteiligen Installation von Zilla Leutenegger 2009 sowie der 2011 fertiggestellten Skulptur Y von Sislej Xhafa. Sämtliche Arbeiten sind in der vorliegenden Publikation vorgestellt.

Den Kunstprojekten gingen städtebau- und kunsthistorische, künstlerische und soziologische sowie wirtschaftsgeschichtliche Recherchen, Studien und Bewertungen des Hardquartiers voraus. Diese wurden zum Teil im Band *Kunst und Öffentlichkeit* (hg. von Christoph Schenker und Michael Hiltbrunner, Zürich 2007) publiziert. Die Studien und ihre Auswertung dienten als Grundlage für die Einladung der Künstler und Künstlerinnen. Auch bildeten sie die Ausgangslage zur Bestimmung von Faktoren, auf die sich die Kunstschaffenden mit ihren Arbeiten implizit beziehen. Für die Werke von Sislej Xhafa und Zilla Leutenegger waren es vor allen Dingen Faktoren aus dem sozialen Feld, die die Bezugspunkte bildeten. Die Beiträge der vorliegenden Publikation machen auf diese Aspekte, wo sie sichtbar und erlebbar sind, aufmerksam. Sie stellen den Kontext dar, auf dem ein Kunstwerk gründet, wie auch das Umfeld, mit dem das Werk in Dialog tritt. (CS)



Diese Publikation erscheint anlässlich der Fertigstellung der Kunstwerke von Sislej Xhafa und Zilla Leutenegger in der Hardau. Beide Werke wurden im Rahmen des Forschungsprojekts *Kunst Öffentlichkeit Zürich* realisiert; eine Kooperation des Instituts für Contemporary Art Research (IFCAR) der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und der Stadt Zürich, mit Unterstützung der Förderagentur für Innovation KTI.

Zilla Leutenegger: *Das Haus im Haus*, 2009

Fünfteiliges Werk, bestehend aus drei Wandzeichnungen in Acryl und drei Einbauten aus Holzzementplatten. Oberstufenschulhaus Albsriederplatz, Norastrasse 20, 8004 Zürich. Eigentümerin: Stadt Zürich. Projektleitung: Charlotte Tschumi, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Kunst und Bau. Zilla Leutenegger, 1968 in Zürich geboren, lebt in Zürich.

Sislej Xhafa: *Y*, 2011

In Zusammenarbeit mit Iso Asani und Frederic Levrat. Skulptur aus Stahlrohr, Leuchtdioden, Plexiglas, Stahlseil, Aluminium, Kunststoff. Höhe: 15 m. Hardaupark, 8004 Zürich. Eigentümerin: Stadt Zürich. Planung: Ricardo Gomes und Ben Allen, Berlin. Planung und Bau: Nüssli (Schweiz) AG, Hüttwilen. Projektleitung: Ueli Ammann, Grün Stadt Zürich; Charlotte Tschumi und Kristin Bauer, Fachstelle Kunst und Bau; Christoph Lang, IFCAR. Sislej Xhafa, 1970 in Peć (Kosova) geboren, lebt in New York.

Das Werk von Sislej Xhafa wurde massgeblich unterstützt von: G+B Schwyzer Stiftung, Baugenossenschaft Zurlinden, Migros-Kulturprozent, Zumtobel Lighting GmbH.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Fachstelle Kunst und Bau in Zusammenarbeit mit dem Institute for Contemporary Art Research (IFCAR) der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Redaktion und Lektorat

Christoph Schenker, IFCAR

Autorinnen und Autoren

Annemie Bucher (AB), Kathleen Bühler (KB), Beat Grossrieder (BG), Michael Hiltbrunner (MH), Jürgen Krusche (JK), Christoph Lang (CL), Sascha Renner (SR), Christian Ritter (CR), Christoph Schenker (CS), Charlotte Tschumi (CT)

Redaktionelle Mitarbeit und Koordination

Jasmina Courti und Michael Hiltbrunner, IFCAR
Kristin Bauer, Fachstelle Kunst und Bau

Korrektorat

Yasmin Kiss, Zürich

Gestaltung

Beat Cadruvi, Zürich

Druck

Goetz AG, Geroldswil/ZH

Copyright

© 2012 Stadt Zürich; Institute for Contemporary Art Research ZHdK; Künstlerinnen und Künstler; Text- und Bildautorinnen und -autoren

Bildnachweis

Eliane Rutishauser, 2011/12. Ausser Abb. 09, 18, 24, 25: Seraina Wirz, 2011. Abb. 12, 16: Jürgen Krusche, 2012. Abb. 02: Baugeschichtliches Archiv Zürich. Abb. 27: Hotel Crowne Plaza Zurich. Abb. 01: Christoph Schenker, 2011. Abb. S. 47: Shirana Shahbazi, 2005. Abb. 07: Daniel Spehr, 2006. Abb. 22: Susanne Stauss, 2005. Abb. S. 39: Menga von Sprecher, 2009. Abb. 21: Nachlass Karlheinz Weinberger im Schweizerischen Sozialarchiv, © Patrik Schedler, Warth. Abb. 03: Tim Zulauf, 2005

Die Publikation wurde unterstützt von

Baugenossenschaft Zurlinden
Migros-Kulturprozent

Bezugsquelle

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten,
Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
ahb@zuerich.ch
ISBN 978-3-9523690-2-9

Diese Publikation enthält einen Faltpfad.

In Zusammenarbeit mit

Z hdk
Zürich University of the Arts
Institute for Contemporary Art Research